

Aktuelles rund um die Themen Versicherung und Vorsorge

VORSORGE PLUS

A woman with curly hair, wearing a blue shirt, is smiling and looking down at a field of purple flowers. The background is a soft-focus garden scene.

Zukunft gestalten,
Sicherheit leben:
**Frischer Wind für
Ihre Absicherung**

DIE THEMEN

ALTERSVORSORGE

Lebenslange Rente 3

RISIKOABSICHERUNG

10 Tipps für die Wahl der Berufsunfähigkeitsversicherung 5

INVESTMENT

Der Zinseszins-Effekt 7

AKTUELLES

Das Bruttoinlandsprodukt sinkt 9

LIFESTYLE

Allergien 11

ZUKUNFTSTHEMEN

So leben wir im Jahr 2050 13



**SEHR GEEHRTE LESERIN,
SEHR GEEHRTER LESER,**

mit dem Frühling erwacht nicht nur die Natur zu neuem Leben – auch das Bedürfnis nach einem frischen Start und neuen Perspektiven wächst. In dieser aufblühenden Zeit ist es wichtig, nicht nur die Sonnenstrahlen zu genießen, sondern auch einen Moment innezuhalten und sich um das zu kümmern, was stets von Bedeutung ist: Ihre finanzielle Sicherheit und das Wohlergehen Ihrer Liebsten.

SICHER UND SORGLOS IN DEN FRÜHLING STARTEN

In diesem Magazin finden Sie wertvolle Informationen über Lebensversicherungen: Entdecken Sie, wie diese dazu beitragen können, Ihre finanzielle Zukunft zu stabilisieren und Ihre Familie abzusichern. Zusätzlich dürfen Sie sich auf interessante Artikel zu den Themen Lifestyle und Nachhaltigkeit sowie zu aktuellen Trends freuen. Hier erhalten Sie eine bunte Vielfalt von Beiträgen, die Ihren Frühlingsanfang noch farbenfroher gestalten werden.

Für Fragen, Anregungen oder ein persönliches Beratungs-gespräch stehe ich Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Es grüßt Sie herzlich

Bernd Friedel

Versicherungsmakler/in

B-GROUP AG
FINANCIAL PLANNING

Warum ist eine lebenslange Rente so wichtig?



Bild, Illustrationen: Adobe Stock

Wenn es um die Planung der finanziellen Zukunft geht, ist die Aussicht auf ein langes Leben ein Faktor, den viele Menschen gerne ausblenden. Doch die Deutsche Aktuarvereinigung e. V. (DAV) warnt: „Die meisten unterschätzen drastisch die Wahrscheinlichkeit, ein hohes Alter zu erreichen.“

Was denken Sie, wie alt Sie werden?

Die Wahrscheinlichkeit, sehr alt zu werden, ist höher, als die meisten denken. Ein Mann, der 2003 geboren wurde, hat selbst bei einer pessimistischen Einschätzung

eine voraussichtliche Gesamtlebensdauer von über 86 Jahren. Bei einer Frau, die 2003 geboren wurde, ist die Wahrscheinlichkeit sogar noch höher.

Jetzt rechnen wir mal:

Durchschnittlich wird man also 86 Jahre alt. Das aktuelle Renteneintrittsalter liegt bei 67 Jahren. Das heißt, dass man im Durchschnitt noch 19 Jahre lebt und mit der Rente klarkommen muss. Und viele Menschen leben sogar noch länger:

Die Wahrscheinlichkeit

mindestens 90 Jahre



38 %

mindestens 95 Jahre

18 %

mindestens 100 Jahre

5 %



alt zu werden.

Ein Auszahlungsplan, der z. B. nach dem 85. Lebensjahr endet, würde in diesem Fall bei der Hälfte bis zwei Drittel der Bevölkerung nicht ausreichen. * Die Auszahlung würde vor dem Lebensende aufhören. Dies birgt eine große finanzielle Gefahr. Eine lebenslange Rente ist entscheidend, um laufende Kosten im Alter abzudecken – sei es für Miete, Ernährung oder andere Ausgaben.

Die gesetzliche Rente reicht nicht aus

Der finanzielle Spielraum im Ruhestand schrumpft für Rentner. Je nach Dauer der Einzahlung stehen nur etwa 48 % des letzten Nettoeinkommens zur Verfügung. Aufgrund von Rentenreformen nimmt die gesetzliche Rente ab, was zu einer wachsenden Versorgungslücke im Ruhestand führt. Auch die Inflation hat einen starken Einfluss auf die zukünftige Rente. Erwarten Sie z. B. aktuell eine gesetzliche Rente von 1.200 €, so wird diese im Jahr 2053 bei einer angenommenen Inflationsrate von 2,4 % nur noch 526,32 € wert sein.**

Auch wenn die gesetzliche Rente ein Leben lang ausgezahlt wird, deckt diese im Ruhestand heutzutage und künftig leider nur noch die grundlegenden Bedürfnisse. Die Versorgungslücke im Alter wird also immer größer.

Sind Sie auf ein langes Leben vorbereitet? Prüfen Sie Ihre finanzielle Lage!

Mit der gesetzlichen Rente allein werden Sie also vermutlich nicht über die Runden kommen. Ermitteln Sie frühzeitig Ihre Rentenlücke, damit Sie rechtzeitig handeln und diese schließen können.

EIN ERSTER SCHRITT:

Erstellen Sie eine Liste aller zu erwartenden Einkünfte und Ausgaben im Ruhestand, soweit das bereits möglich ist. So haben Sie einen Überblick, wie viel Geld Sie im Alter ungefähr zur Verfügung haben.

DER ZWEITE SCHRITT:

Rechtzeitig absichern. Und wie? Beispielsweise mit einer privaten Rentenversicherung, weil diese Anlageform als eine der wenigen eine lebenslang garantierte Zusatzrente bietet. Sie stellt somit eine verlässliche Einkommensquelle im Ruhestand dar – und das meist mit interessanten Steuervorteilen.

Gut versorgt, ein Leben lang

Die private Altersvorsorge ist somit ein maßgeblicher Baustein für die finanzielle Absicherung im Alter. Sie ermöglicht es jedem Einzelnen, zusätzlich zur gesetzlichen Rente eigenverantwortlich vorzusorgen. Mit einer Rentenversicherung erhalten Sie eine regelmäßige Rente, die Ihnen ein Leben lang ausgezahlt wird, unabhängig davon, wie alt Sie werden. Entdecken Sie noch weitere Vorteile.



Kleiner Beitrag, großes Ergebnis

Bereits mit geringen regelmäßigen Beiträgen sichern Sie sich ein lebenslanges Einkommen. Dabei gilt: Je früher Sie einzahlen, desto mehr Vermögen können Sie ansparen. Verbinden Sie Sicherheit und Renditechancen mit einer fondsgebundenen Rentenversicherung.



Bleiben Sie flexibel:

Sie haben in den meisten Fällen die Möglichkeit, kostenlos auf Ihr investiertes Kapital zuzugreifen, selbst nach Rentenbeginn. So können Sie maximale Flexibilität und finanzielle Sicherheit genießen.



Absicherung für Ihre Liebsten

Im Todesfall erhalten Ihre Hinterbliebenen mindestens das in Ihrem Vertrag befindliche Vermögen. Sie selbst können festlegen, wer dieses Geld erhalten soll.

Eine gründliche, frühzeitige Überprüfung Ihrer finanziellen Lage ist unerlässlich, da die gesetzliche Rente nicht ausreicht, um den gewohnten Lebensstandard im Ruhestand aufrechtzuerhalten. Sprechen Sie mit Ihrem Berater, um mit Ihrer passenden Altersvorsorge zu beginnen.

* www.sparkasse.de

** Rechner: www.ihre-vorsorge.de, Berechnungsgrundlage: 40 Jahre alt, kinderlos, Rentenanstritt im Jahr 2053, erwartete Brutto-Rente 1.200 €, Zusatzbeitrag zur Krankenversicherung 1,7 %, Inflationsrate 2,4 %.

10 DINGE,

die Sie bei der Wahl Ihrer Berufsunfähigkeitsversicherung beachten sollten

„Was mache ich mit meinem ersten richtigen Gehalt?“

Diese Frage stellen sich viele Berufseinsteiger. Egal ob die Antwort Lebenshaltungskosten wie Miete, Investition oder doch private Ausgaben lautet – das regelmäßige Einkommen wird schnell zur Gewohnheit. Doch gerade diese Sicherheit kann durch unvorhergesehene Ereignisse wie Unfälle oder Krankheiten schnell bedroht sein. Tatsache ist: Jeder Vierte wird im Laufe seines Arbeitslebens berufsunfähig.*

Und genau hier kommt die Berufsunfähigkeitsversicherung (BU) zum Tragen: Durch sie sichern Sie dieses Risiko finanziell ab. Doch worauf muss man bei der Wahl der richtigen Absicherung achten?



1. BEITRAGSKOSTEN

Der monatliche Beitrag ist oft das entscheidende Kriterium bei der Auswahl einer BU. Er variiert je nach individuellen Präferenzen und Umständen. Im Allgemeinen gilt: je früher der Abschluss, desto günstiger die Versicherung.

2. HÖHE DER BU-RENTE

Im Falle einer Berufsunfähigkeit soll die monatliche Rente sicherstellen, dass Ihre laufenden Kosten gedeckt sind und Ihr Lebensstandard beibehalten werden kann. Die optimale Höhe hängt von Ihren individuellen Bedürfnissen ab und kann entweder 70-80 % des Nettoeinkommens oder 60 % des Bruttoeinkommens betragen. Alternativ können Sie Ihre monatlichen Ausgaben ermitteln und die Rente entsprechend anpassen. Es ist wichtig für Ihre Fixkostenplanung, mit einem der Höhe nach garantierten Beitrag zu kalkulieren. Bei Nettobeiträgen bleibt das Risiko, dass sie während der Laufzeit bis zum Bruttobeitrag steigen können.



3. LAUFZEIT DER VERSICHERUNG

Damit Sie Ihr ganzes Arbeitsleben lang abgesichert sind, empfiehlt es sich, eine Laufzeit bis zum 67. Lebensjahr zu wählen. Denn die Laufzeit können Sie im Nachgang nicht mehr ändern.

4. INTERNATIONALE ABSICHERUNG

Worauf Sie auch achten sollten: weltweiter Versicherungsschutz! Denn falls Sie einmal ins Ausland ziehen, sind Sie im Fall einer Berufsunfähigkeit weiter abgesichert





5. LEISTUNGSDAUER

Die Leistungsdauer bestimmt, wie lange die BU-Rente im Falle der Berufsunfähigkeit gezahlt wird. Es ist wichtig zu prüfen, ob die Versicherung die Rente bis zum Renteneintrittsalter oder eventuell lebenslang zahlt. Eine lebenslange Leistungsdauer bietet langfristige finanzielle Sicherheit, insbesondere wenn die Berufsunfähigkeit über das 67. Lebensjahr hinaus andauert. Diese Absicherung ist besonders für Selbständige und Freiberufler existenzsichernd. Denn sie erhalten ab 67 meist keine Leistungen aus der gesetzlichen Rentenversicherung.

6. EINTRITT DES VERSICHERUNGSFALLS

Achten Sie auf die Versicherungsbedingungen: Im Falle einer Krankheit, Körperverletzung oder Kräfteverfall bescheinigt ein Arzt Ihre Berufsunfähigkeit und das Versicherungsunternehmen prüft die Unterlagen. Bei Erfüllung der Bedingungen erhalten Sie die vereinbarte monatliche BU-Rente.

Übrigens: Trotz des Bezugs einer BU-Rente können Sie weiterhin Einkommen erzielen. Voraussetzung ist lediglich, dass Ihr neuer Beruf ein anderer und das Gehalt deutlich geringer ist als zuvor.



7. REGELUNG ZUR ARBEITSUNFÄHIGKEIT

Die Arbeitsunfähigkeitsklausel in Berufsunfähigkeitsversicherungen ermöglicht einen schnelleren Anspruch auf eine BU-Rente mit einem ärztlichen „Gelben Schein“. Die Leistung erhalten Sie, wenn Sie bereits seit einem halben Jahr ununterbrochen arbeitsunfähig sind.

8. AUSSCHLUSS DER „ABSTRAKTEN VERWEISUNG“

Einige Versicherungsunternehmen behalten sich das Recht vor, Sie auf alternative Tätigkeiten zu verweisen, wenn Sie Ihren letzten Beruf aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr ausüben können. Gute Versicherer verzichten darauf und leisten auch dann, wenn Sie andere Tätigkeiten noch ausüben könnten.



9. NACHVERSICHERUNGSGARANTIE

Eine Nachversicherungsgarantie ermöglicht Ihnen, Ihre BU-Leistungen entweder bei bestimmten Lebensereignissen oder zu festgelegten Zeitpunkten ohne erneute Gesundheitsprüfung aufzustocken. Wenn sich Ihre Lebensumstände ändern, beispielsweise durch eine Gehaltserhöhung, Heirat, einen Immobilienerwerb oder andere Ereignisse, können Sie die Höhe Ihrer BU-Rente entsprechend anpassen.

10. DYNAMIK-OPTION

Die Möglichkeit zur regelmäßigen Anpassung der Rentenhöhe an die Inflation sichert den realen Wert der BU-Rente.



Abschließend lässt sich sagen: Die Wahl der richtigen Berufsunfähigkeitsversicherung ist ein wichtiger Schritt, um Ihre finanzielle Zukunft abzusichern. Durch Berücksichtigung der Kriterien und regelmäßige Überprüfung der Police können Sie langfristige Sicherheit gewährleisten, auch wenn unerwartete Ereignisse eintreten.



DER ZINSESZINS

Ihr Verbündeter für eine **starke Altersvorsorge**

In der Welt der Finanzen gibt es kaum ein Prinzip, das so mächtig und zugleich so einfach ist wie der Zinseszins. Besonders wenn es um die Altersvorsorge geht, sorgt dieses Prinzip für einen effektiven Antrieb für Ihr finanziell abgesichertes Leben im Alter.

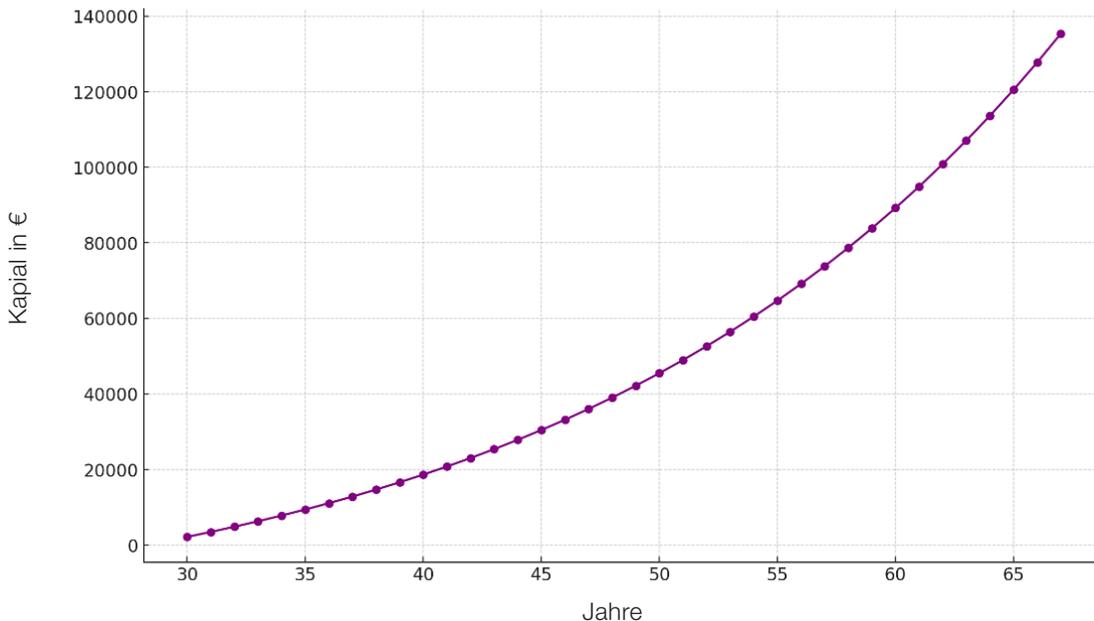
Der Zinseszins ist ein Finanzkonzept, bei dem die erwirtschafteten Zinsen eines Kapitals zum ursprünglichen Kapital hinzugefügt und in der nächsten Periode gemeinsam verzinst werden. **Kurz gesagt: Ihr Geld verdient Geld**, und

dieses zusätzliche Geld verdient im Laufe der Zeit noch mehr Geld. Das Ergebnis ist ein exponentielles Wachstum Ihres Vermögens. Wie das genau funktioniert, erkennt man am besten an einem Beispiel:

Nehmen wir an, Sie beginnen im Alter von 30 Jahren, jährlich 1.200 € in eine Rentenversicherung einzuzahlen, die durchschnittlich 5 % Rendite pro Jahr erwirtschaftet. Sie würden jährlich 60 € erhalten. Diese werden aber nicht von Ihnen abgehoben, sondern reinvestiert. Somit haben

Sie im 2. Jahr 1.260 €, die wieder 5 % Rendite erhalten: Ihr Kapital wächst also auf 1.323 €. Dieser Prozess geht immer so weiter bis zu Ihrem 67. Lebensjahr. Dabei werfen natürlich die Zinsen, die Sie im Vorjahr erhalten haben, im nächsten Jahr wieder Zinsen ab.

Entwicklung des Kapitals über 30 bis 67 Jahre mit Zinseszins, Startkapital und jährliche Einzahlungen von 1.200 €.



Die Grafik zeigt, wie Ihre anfänglichen Investitionen im Laufe der Zeit dank des Zinseszinses anwachsen. Es ist dieser Effekt, der den Zinseszins zu einem so mächtigen Werkzeug in der Altersvorsorge macht.

Der Zinseszins-Effekt bietet Ihnen:

EXPONENTIELLES WACHSTUM

Der Zinseszins ermöglicht es Ihrem Kapital, im Laufe der Zeit exponentiell zu wachsen. Im Gegensatz zu linearem Wachstum, bei dem die Zuwächse konstant bleiben, steigert der Zinseszins die Wachstumsrate Ihres Vermögens, indem er Zinsen auf die bereits erwirtschafteten Zinsen generiert.

EFFEKTIVER VERMÖGENSAUFBAU

Selbst mit kleinen Anfangsinvestitionen und regelmäßigen Beiträgen können Sie dank des Zinseszins-Effekts ein beachtliches Vermögen aufbauen. Dieser Effekt wird umso stärker, je länger Ihr Geld angelegt bleibt.

FINANZIELLE SICHERHEIT IM RUHESTAND

Der Zinseszins trägt dazu bei, ein größeres finanzielles Polster für den Ruhestand zu schaffen, was Ihnen mehr Sicherheit und Freiheit in Ihren späteren Jahren bietet.



Nutzen Sie also die Reinvestition Ihrer Zinsen, um eine starke Altersvorsorge aufzubauen. Beginnen Sie früh, planen Sie weise und lassen Sie den Zinseszins für sich arbeiten – für eine sorgenfreie und finanziell abgesicherte Zukunft.

SINKENDE ZAHLEN, STEIGENDE FRAGEN

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) sinkt – was bedeutet das für Sie?

Die Nachrichten wurden 2023 von einer Meldung geprägt: Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) wird im Jahr 2024 weiter sinken. Das Institut für deutsche Wirtschaft prognostizierte, dass das BIP um 0,5 % zurückgehen wird. Doch was bedeutet das genau? Wird sich diese Prognose bewahrheiten? Und was heißt das für Sie?

Das BIP gilt als ein maßgeblicher Indikator für die wirtschaftliche Stabilität und Leistungsfähigkeit einer Volkswirtschaft. Es spiegelt den Gesamtwert aller Güter und Dienstleistungen wider, die innerhalb eines Zeitraums produziert werden. Ein sinkendes BIP deutet auf eine stockende Wirtschaft hin, begleitet von steigender Arbeitslosigkeit, niedrigeren Einkommen und finanzieller Unsicherheit.

Bereits im vergangenen Jahr ist das Bruttoinlandsprodukt um 0,3 % gesunken.* Dies ist auf einen rückläufigen Konsum, steigende Zinsen und eine nachlassende Produktion zurückzuführen.

Was könnte Sie im Jahr 2024 erwarten?

Die neuesten Prognosen der Bundesregierung lassen für 2024 lediglich ein Wachstum von 0,2 % erwarten. Im Oktober 2023 ging man noch von einem Anstieg um 1,3 % aus. Doch angesichts der aktuellen Entwicklungen mussten diese Erwartungen nach unten korrigiert werden. Die deut-

sche Wirtschaft steht vor erheblichen Herausforderungen, hauptsächlich bedingt durch steigende Energiepreise, hohe Inflationsraten und die globale Wirtschaftsschwäche. Selbst für das kommende Jahr 2025 wurden die Prognosen nach unten angepasst. Angesehene Ökonomen gehen davon aus, dass Deutschland in den nächsten Jahren eine Phase schwachen Wachstums durchleben wird.**

Droht eine Rezession?

Eine technische Rezession liegt vor, wenn das BIP über zwei aufeinanderfolgende Quartale sinkt. Bereits 2023 wurde Deutschland so eingestuft, dass es sich technisch in einer Rezession befindet. Auch für das erste Quartal 2024 deuten laut dem Ifo-Institut für Wirtschaftsforschung die Anzeichen auf einen Rückgang des BIP um 0,2 % hin.*** Die Experten warnen davor, dass die Wachstumsdynamik im zweiten Halbjahr 2024 voraussichtlich nicht deutlich zunehmen wird. Es bleibt jedoch abzuwarten, wie sich die wirtschaftliche Situation weiterentwickelt.

* Statistisches Bundesamt.

**statista.com

*** www.nordkurier.de



Bild: Adobe Stock

Doch was bedeutet das für Sie persönlich?



ARBEITSMARKT

In Phasen wirtschaftlicher Unsicherheit steigt oft die Arbeitslosigkeit. Unternehmen drosseln ihre Produktion, was zu Stellenabbau führen kann. Wenn Sie berufstätig sind, könnte Ihre Position gefährdet sein.



KAUFKRAFT

Eine schrumpfende Wirtschaft beeinträchtigt oft die Kaufkraft der Verbraucher. Bei einem sinkenden BIP haben die Bürger weniger Geld zur Verfügung, was sich auf ihren Lebensstandard auswirken kann.



INVESTITIONEN UND FINANZEN

Während einer Rezession investieren sowohl große Unternehmen als auch private Anleger zurückhaltender. Wenn Sie investieren oder Kredite aufnehmen, sollten Sie die wirtschaftliche Lage im Auge behalten.



SOZIALE SICHERHEIT

Die Regierung ergreift oft Maßnahmen, um die Bevölkerung in wirtschaftlich schwierigen Zeiten zu unterstützen. Sie haben meist positive finanzielle Auswirkungen auf Sozialleistungen, Steuern und andere Lebensbereiche.

Wie sorgen Sie vor?

Es ist wichtig, sich bewusst zu sein, wie sich eine Rezession auf verschiedene Lebensbereiche auswirken kann, und entsprechende Vorsichtsmaßnahmen zu treffen. Der Abschwung des BIP in Deutschland hinterlässt spürbare Auswirkungen sowohl auf die Wirtschaft als auch auf die Bürger. Angesichts dieser wirtschaftlichen Unsicherheit wird eine private Altersvorsorge zu einem wichtigen Baustein für die finanzielle Absicherung im Alter. Diese bietet nicht nur Sicherheit, sondern auch Flexibilität und Kontrolle über die finanzielle Zukunft. Durch die Auswahl verschiedener Vorsorgeprodukte und Anlagestrategien können individuelle Bedürfnisse und Risikobereitschaften berücksichtigt werden.

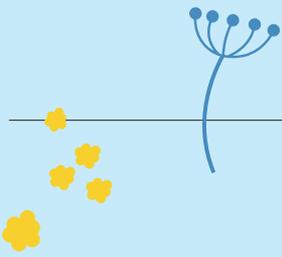
Das Jahr 2024 bringt verschiedene kritische Prognosen mit sich, das Ifo-Institut zeigt sich trotzdem optimistisch. Eine mögliche Erleichterung ist in Sicht: Mit einer nachlassenden Inflation könnte der private Konsum wieder aufleben. Um diesen zu begünstigen, könnte die Europäische Zentralbank reagieren und das Zinsniveau zur Jahresmitte senken. Eine Zinssenkung käme sowohl den Unternehmen als auch den Verbrauchern zugute: Investitionen werden wieder interessanter und der Konsum steigt an. Jetzt heißt es abwarten und klug vorsorgen. Denn wer rechtzeitig plant und gut vorbereitet ist, ist für alle Eventualitäten gewappnet.

Allergien - HATSCHI



Der Frühling ist da!

Kaum ist es Frühling und die Natur erwacht aus ihrem Winterschlaf, trifft es viele direkt in die Nase. Allergien sind lästig und beschäftigt viele von uns. Doch woher kommen sie und was löst sie eigentlich aus?



Laut dem Robert Koch Institut erkranken 20 % der Kinder und sogar 30 % der Erwachsenen in ihrem Leben an mindestens einer Allergie.* Dabei ist Heuschnupfen eine der häufigsten Allergien hierzulande. Blütenstaub von Bäumen wie Haselnuss oder Birke oder Blütenpollen von Gräsern lösen laufende Nasen, juckende Augen und Niesreiz aus. Doch nicht nur Pollen können Allergien auslösen. Auch Nahrungsmittel, Tierhaare, Staub oder Milben, Medikamente oder Inhaltsstoffe in Parfums können zu leichten bis heftigen Reaktionen bei Allergikern führen.



Wie entstehen Allergien?

Es ist bis heute nicht 100 %ig klar, warum und wie Allergien entstehen. Es können jedoch unterschiedliche Faktoren dabei eine Rolle spielen – die eine Ursache gibt es nicht. Grundsätzlich liegt bei einer Allergie eine Störung des Immunsystems zugrunde. Auch eine erbliche Vorbelastung und damit Neigung

zu allergischen Erkrankungen kann eine Rolle spielen, gerade bei Heuschnupfen oder Nahrungsmittelallergien. Gleichzeitig müssen aber weitere Faktoren hinzukommen, um eine Allergie ausbrechen zu lassen. Erst wenn der Körper wiederholt mit der allergieauslösenden Substanz in Berührung kommt, löst dies eine allergische Reaktion aus. Der erste Kontakt hingegen führt zunächst einmal zu einer Sensibilisierung, hat aber noch keine Auswirkungen. Kommt das Immunsystem jedoch erneut in Kontakt mit dieser Substanz – egal ob Tage oder auch erst Jahre später – löst dies eine Immunabwehr aus.

Kann man Allergien vorbeugen?

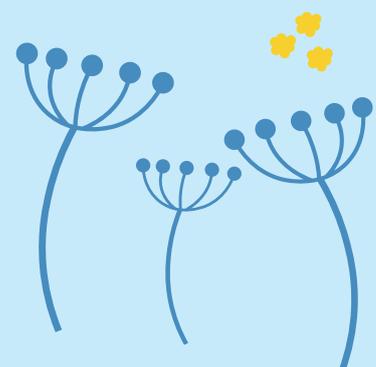
Der beste Schutz gegen Allergien ist der Kuhstall und möglichst viel Kontakt zu Kindern – so die Hygienehypothese. Denn es ist aufgefallen, dass Kinder, die auf dem Bauernhof oder mit vielen Geschwisterkindern aufwachsen, seltener an Allergien leiden als andere Kinder. Dies kann dadurch bedingt sein, dass der Körper durch die vielen Eindrücke im Stall oder Infektionen durch Geschwisterkinder bereits so mit der Immunabwehr beschäftigt ist, dass ihm weniger „Zeit“ bleibt, das Immunsystem auf eine allergische Reaktion auszurichten. Übertriebene Hygiene hingegen verursacht eine Unterbeschäftigung des Immunsystems – dieses sucht sich quasi eine Beschäftigung – die Allergie.

Klimawandel und Allergien

Bedingt durch die steigenden Temperaturen blühen manche Bäume und Sträucher heute bereits deutlich früher oder auch noch später im Jahr, als dies in der Vergangenheit der Fall war. Gleichzeitig produzieren die Pflanzen auch mehr Pollen als zu kälteren Zeiten – ein großes Problem für Allergiker. Neben dem Klimawandel ist auch Luftverschmutzung ein Treiber für Allergien. Denn hier steigt die Konzentration der Allergene in Pollen an – in sauberer Luft hingegen ist sie weniger stark.

Was kann man gegen Allergien machen?

Nasensprays gegen Heuschnupfen, Hypersensibilisierung, das Tragen von Masken bei hoher Pollenbelastung – all das kann bei Allergien helfen. Am wichtigsten ist es jedoch, ärztlich genau abklären zu lassen, um welche Allergie es sich handelt. Denn dann lässt sich schon vieles durch Vermeiden reduzieren – etwas bei Lebensmittelallergien oder Reaktionen auf Tierhaare oder Parfums. Auch bei der Wahl der Allergiebekämpfung ist der Arzt die erste Anlaufstelle und kann klären, ob bei leichten Symptomen ein Antihistaminikum reicht oder eine Hypersensibilisierung notwendig sein kann.



* www.rki.de

WILLKOMMEN IN DER WELT VON 2050

Ein Blick in die Zukunft unseres Alltags

Einmal ab in die Zukunft und zurück. Stellen Sie sich vor: Sie fliegen à la Marty McFly mit einem Sportwagen in die Zukunft. Wenn Sie die Tür öffnen, erwartet Sie eine ganz neue Welt: digital, vernetzt und warm. Sie werden von neuen Technologien begrüßt und tauchen in eine volle, doch berausende Stadt ein.

Sie sind im Jahr 2050 angekommen. Und hier hat sich einiges geändert. Die Menschen leben, essen und bewegen sich anders. Aber damit haben Sie vermutlich schon gerechnet, oder? Schauen wir uns mal genauer an, inwiefern sich diese Gewohnheiten vermutlich ändern werden.

BIG, BIGGER, MEGACITY

In der Zukunft wird die Urbanisierung* immer weiter voranschreiten. Das heißt: Freier Wohnraum wird immer knapper und die Städte immer voller. Die UN geht davon aus, dass die Bevölkerung bis 2050 um 2,5 Milliarden Einwohner** wachsen wird. Es wird sogar erwartet, dass 80%*** der Menschen in städtischen Gebieten leben

werden. Der höchste Zuwachs wird in Asien und Afrika erwartet. Das Leben in ländlicheren Gegenden nimmt dafür stark ab. Das hat vor allem damit zu tun, dass sich bereits bestehende Städte vergrößern werden und die Menschen durch Zugang zu Bildung, eine bessere Gesundheitsversorgung sowie insgesamt mehr Lebensqualität angezogen werden.

Das Leben in der Stadt wird immer digitalisierter, vernetzter und energieeffizienter werden: Für alle Räume und Geräte stehen Sprachassistenten zur Verfügung, die einen im Alltag unterstützen. Ob leerer Kühlschrank, Roboter, die den Hausputz erledigen, oder ein Herd, der Kochanleitungen gibt – man ist nicht allein und muss sich um so etwas nicht mehr kümmern.

Entwicklung der Bevölkerung, die in Städten lebt

1950
30 %

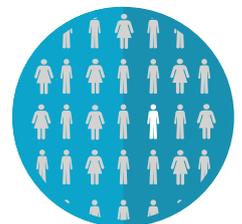


Eigene Darstellung***

2023
> 50 %



2050
80 %



* Unter Urbanisierung versteht man die Ausbreitung städtischer Lebensformen.

** World Urbanization Prospects 2018.

*** Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz.



Bild: Adobe Stock

Aber nicht nur das Leben selbst ändert sich, sondern auch der Wohnraum an sich. Wohnräume der Zukunft zeichnen sich durch Energieeffizienz, intelligente Technologien und nachhaltige Baustoffe aus. Sie sind nicht nur autark in Bezug auf Energie, sie maximieren auch das Wohlbefinden der Bewohner.

WAS ESSEN WIR?

Wir sehen die Entwicklung schon heute: Die Nahrungsmittel werden knapper und bei Dürrephasen fällt die Ernte ganz aus. Was essen wir also in einer Welt, die ein paar Grad wärmer ist? In Asien sind sie schon als Delikatesse deklariert, in Europa heute noch verschmäht: Insekten. Die unbeliebten Krabbeltiere werden in der Zukunft unsere wichtigste Proteinquelle sein. Dennoch bleiben der Bio-Anbau und die Herkunft der Lebensmittel ein Qualitätsfaktor, den wir bei der Wahl unseres Essens berücksichtigen. Aber

vielleicht kommt unser Essen auch aus dem Drucker? So könnte man es zumindest auf die ganz eigenen Bedürfnisse abstimmen.

„KOMM, WIR NEHMEN DAS FAHRRAD“

Der eine oder andere nutzt es schon regelmäßig: das Fahrrad. Auch heutzutage ist es ein beliebtes Fortbewegungsmittel. Im Jahr 2050 wird es ein wichtiger und unverzichtbarer Bestandteil unseres Lebens sein. Denn parallel zur zunehmenden Urbanisierung nimmt der Autoverkehr in den Städten ab: Der öffentliche Verkehr wird ausgebaut, die Fußwege und der Radverkehr werden verstärkt. Aber auch die Reisen per Flugzeug werden durch ein effizientes Schienennetz ersetzt.

Trotz der vielversprechenden Aussichten für das Leben ab 2050 stellen der Klimawandel sowie ethische und so-

ziale Fragen, die mit dem technologischen Fortschritt einhergehen, erhebliche Herausforderungen dar.

Die Bewältigung dieser Probleme erfordert globale Kooperation und innovative Lösungsansätze, um den Übergang zu erneuerbaren Energien zu beschleunigen, Emissionen zu reduzieren und für eine gerechte Technologieverteilung zu sorgen. Regierungen, Unternehmen und die Zivilgesellschaft sind aufgerufen, sich diesen Herausforderungen gemeinschaftlich zu stellen, um zu gewährleisten, dass die Zukunft nicht nur technologisch fortschrittlich, sondern auch nachhaltig, sicher, inklusiv und mit der Möglichkeit zur sozialen Interaktion gestaltet wird.

**Sie haben Fragen?
Dann freue ich mich über Ihre Nachricht.**

B-GROUP AG

FINANCIAL PLANNING

Zur Verfügung gestellt von:

Bernd Friedel

B-Group AG | Dorfstr. 15 | 08262 Muldenhammer
bernd.friedel@b-groupag.com | 037465-41808

Herausgeber

Canada Life Assurance Europe plc, Niederlassung für Deutschland
Hohenzollernring 72, 50672 Köln, HRB 34058, AG Köln
Postfach 1763, 63237 Neu-Isenburg
Tel: 06102-306-1800, Fax: 06102-306-1801
kundenservice@canadalife.de, www.canadalife.de

Canada Life Assurance Europe plc unterliegt der allgemeinen Aufsicht
der Central Bank of Ireland und der Rechtsaufsicht der Bundesanstalt für
Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin).

Redaktion: Sabrina Geysse, Maya-Lisa Fiest